

Reichstädter Dorfbote

15. Jahrgang

Ausgabe 2025



Rolf Nestvogel, Bürgermeister Gerhard Ganzenberg und Hans Nestvogel (v. l.) errichten den Rohbau des neuen Reichstädter Konsums (Foto: Rolf Nestvogel)

Mach-mit-Fleiß beim Bau einer Verkaufsstelle in Reichstädt

In Auswertung des Beschlusses des Ministerrates vom 30. 8. 1973 hat der Rat der Gemeinde Reichstädt in Verbindung mit unseren Bürgern und gesellschaftlichen Kräften Initiativen entwickelt, um die seit Jahren zu kleine und in keiner Hinsicht hygienischen Belangen entsprechende Verkaufsstelle zu erweitern oder einen Neubau zu ermöglichen.

In Vervirklichung des Ministerratsbeschlusses wurden Materialreserven genutzt, und eine Vielzahl von Verpflichtungen unserer Bürger hat es ermöglicht, daß mit dem Neubau einer Lebensmittelverkaufsstelle begonnen werden konnte. Dank des Fleißes unserer Bürger wurde der Rohbau dieser Verkaufsstelle von August bis Dezember fertiggestellt. Insgesamt leisteten unsere Bürger 2547 Stunden in freiwilliger Tätigkeit. Das Ziel des Wett-

bewerbs im 25. Jahr unserer Republik wurde damit vorfristig realisiert.

Die schönen Tage der vergangenen Woche wurden wieder genutzt, um die Wasserleitung in dieses Objekt zu verlegen und Vorarbeiten zu treffen für die Arbeiten im Jahre 1975. Diese guten Leistungen wurden nur erreicht, weil die gesamte Volksvertretung eine gute Öffentlichkeitsarbeit mit allen gesellschaftlichen Kräften und Bürgern der Gemeinde organisiert und durchgeführt hat. Viele fleißige Helfer haben sich an den Wochentagen, in ihrer Freizeit für den Bau dieser so wichtigen Verbesserung für unsere Bürger und nicht zuletzt für das Verkaufspersonal zur Verfügung gestellt. Von den uns im Jahre 1974 zur Verfügung gestandenen Mittel wurden nur ungefähr 50 Prozent in Anspruch genommen.

In den vergangenen Wochen wurden weitere Materialien angekauft, damit die jetzt beginnenden Nachfolgearbeiten zügig vorangehen. Auch die in unserem Bereich vorhandenen Betriebe leisten dazu ihren Beitrag, so wird z. B. die LPG in unserem Bereich einige Putzarbeiten mit ihrer Maurerbrigade übernehmen, und der Meliorationsbau wird uns weiter mit Technik unterstützen. An dieser Stelle möchten wir nochmals den Vorstand der Konsumgenossenschaft bitten, daß die für diese Verkaufsstelle benötigte Innenausstattung geplant wird und rechtzeitig zur Verfügung steht. Für die weiteren Arbeiten ist es uns als Volksvertretung nicht bange, denn wir vertrauen auf die Kraft der Gemeinschaftsarbeit. Die Zielstellung wird bis zum 7. Oktober dieses Jahres realisiert werden.

Auszug aus der Volkswacht, Ausgabe Gera-Land vom 15.02.1975

ERRICHTUNG DER KONSUMVERKAUFSSTELLE VOR 50 JAHREN

Aus der Chronik

Einige geschichtliche Ereignisse der Jahre, die auf 25 und 75 enden

aus: Die Chronik von Reichstädt in Thüringen

1425

Wurden in Altenburg und anderen Sächsischen Städten, die Türme, Gräben und Mauern, wegen eines besorglichen Einfalls der Hussiten ausgebessert.



Altenburg vor 1650

1525

Der Rittergutsbesitzer Bernhard von Creutzen verlegt seinen Wohnsitz vom Rittergut Frankenau nach Reichstädt. Das Rittergut Frankenau wurde danach aufgelöst und der größte Teil des Grund und Bodens an drei Bauern verkauft.

Ferner vertreibt dieser den letzten katholischen Pfarrer von Reichstädt, Joachim Müller.

1625

Kunz Heinrich von Ende wird neuer Besitzer des Rittergutes. Verunsichert durch die Folgen des 30jährigen Krieges, wie Plünderungen und Gewalttaten, hielt sich die Rittergutsbesitzerfamilie über längere Zeiträume in Altenburg auf.

1775

In dieses Jahr kann man die Vollendung des Baues des Rittergutes datieren.

Am 17. Dezember, zwischen 0 und 1 Uhr, ist allhier eine entsetzliche Tat geschehen, so wohl noch nicht, solange dieser Ort steht. In der entsetzlich schmerzvollen Nacht ist Herr Friedrich Wilhelm Dressler, Verwalter auf dem hiesigen

Rittergute von einem verruchten Bösewicht unvermittelt eines tödlichen Schusses zum Fenster hinein in seinem Bette jämmerlich entleibt worden.

1825

In den Jahren 1824 und 1825 wurde in Reichstädt eine neue Schule gebaut und im Herbst 1825 eingeweiht.

1925

Nachdem der Pfarrer Kröber in den Ruhestand gegangen ist, sind zu dieser Zeit die Pfarrstellen Reichstädt, Frankenau und auch Hartroda nicht besetzt.

Die Reichstädter Post wird von Ronneburg aus beliefert, Frankenau hat eine eigene Poststelle mit Telegrafen und wird durch die Eisenbahn beliefert.

1975

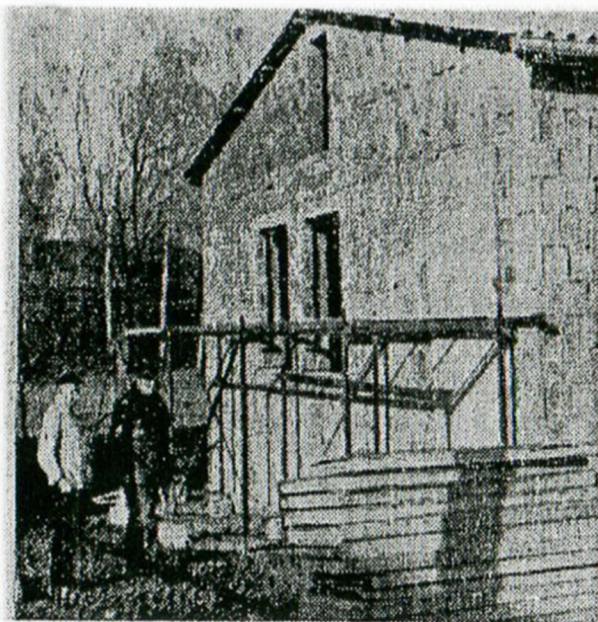
In Reichstädt wird von der Gemeinde eine neue Verkaufsstelle für 80.000 Mark erbaut und von der Konsumgenossenschaft am 7. Oktober in Nutzung genommen. Hierzu fand eine Einweihungsfeier statt, zu der die gesamte Einwohnerschaft eingeladen war. Im sozialistischen Wettbewerb wird diese Maßnahme der Gemeinde mit 222.000 Mark bewertet.



Rohbau des neuen Konsums

1975

Foto: Archiv Neunübel



IM ROHBAU FERTIG ist die Konsumverkaufsstelle in Reichstädt. Etwa 80 Einwohner des Ortes legten bei den verschiedensten Arbeiten bereits fleißig Hand mit an, um auch in ihrem Ort dazu beizutragen, die Versorgung weiter zu verbessern. Bürgermeister Gerhard Ganzenberg kümmert sich stets um den Fortgang der Arbeiten; am Freitag hielt er „Rat“ mit Rentner Max Schneider, einem der vielen fleißigen Helfer. (Fotos: Vw/R. M.)

Auszug aus der Volkswacht,
Ausgabe Gera-Land vom 15.02.1975



Später erhielt der Konsum noch einen Anbau

1982

Foto: Gerhard Ganzenberg, nachcoloriert

Am 29. November wird vom Obstbauverein der 1. „Äppelball“ organisiert. Zu dieser Tanzveranstaltung, die im Gemeindesaal stattfindet, spielt als Tanzkapelle „Fuchs - Combo“ aus Gera. Die Veranstaltung zählte 132 Besucher und ist ein Erfolg für den Obstbauverein.



Plakat zur Einladung zum „Äppelball“

Archiv Neunübel

Aktuell

Alt wie ein Baum

Wie schnell ist doch ein Baum gefällt, entastet und zu Scheitholz verarbeitet – und doch dauert es Jahrzehnte, bis er überhaupt einen nennenswerten Durchmesser erreicht, um der Holzgewinnung zu dienen. Umso erfreulicher ist es, dass sich immer wieder Menschen aufmachen, neue Bäume zu pflanzen.



Magdalene und Thilo

In unserem Fall sind es die Schulanfänger, die – wie jedes Jahr – mindestens eines dieser Exemplare setzen. Ende September begrüßte der Reichstädter Heimatverein e. V. die beiden Reichstädter ABC-Schützen Magdalene und Thilo zu dieser schönen Tradition. Gepflanzt wurde eine Amerikanische Roteiche, der Baum des Jahres 2025. Die Wahl dieses Baumes erfolgte durch die Dr. Silvius Wodarz Stiftung und das Kuratorium Baum des Jahres.



Kräftig gewässert sollte der Baum gut anwachsen

Fotos: Michael Friedrichs, 2025

Zu den Gästen gehörten, neben den Eltern und einigen Schaulustigen, auch der Thüringer Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur Christian Tischner, ebenso der Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft Lars Friedrich. Nach der Pflanzaktion lud der Reichstädter Heimatverein e. V. die neuen Baumpaten und ihre Gäste zu einem kleinen Imbiss ein. Den Jahresbaum stiftete – wie bereits mehrfach – Landwirt Michael Wähler aus Frankenau. 2026 wird eine Zitterpappel gepflanzt.



Kurz und knapp

Auch in diesem Jahr fanden auf der Festwiese das Osterfeuer und das Maibaumsetzen statt.



Am 19. April konnten sich die Besucher am Feuer wärmen



Der Maibaum wurde am 10. Mai gesetzt

Termine

Termine finden Sie auf unserer Homepage www.reichstaedt.com/Termine.

Samstag, 4. April 2026
Osterfeuer / Festplatz in Reichstädt

Angaben ohne Gewähr / Änderungen vorbehalten

Impressum:

Herausgeber: Reichstädter Heimatverein e. V., © 2025
Hauptstraße 14, 07580 Reichstädt
Redaktion: Enrico Neunübel, Henryk Mäder
Auflage: online, ausgedruckt auf Nachfrage
Kontakt: dorfbote@reichstaedt.com

Kennt ihr schon die kostenlose App Dorfleben?

Hier findet ihr insbesondere Hinweise zu kommenden Veranstaltungen in Reichstädt. Für mehr Informationen einfach den QR-Code scannen.



**Im Juni begannen die Arbeiten
auf der Wiese hinter dem Mühlteich**

Im Rahmen dieser Regelungen wurden in zwei Abschnitten im Park am Mühlteich durch die Natura 2000-Station „Auen, Moore, Feuchtgebiete“ Flächen geschaffen, die zahlreichen Tierarten einen neuen Lebensraum bieten. Damit bereichern sie das Arboretum, welches sich oberhalb befindet.



Juni 2025

Natura 2000

„Um den anhaltenden Rückgang von wild lebenden Arten und natürlichen Lebensräumen in der EU entgegenzuwirken und die biologische Vielfalt zu erhalten, wurde 1979 die Vogelschutzrichtlinie und 1992 die Fauna-Flora-Habitatrichtlinie erlassen. Beide Richtlinien sehen als Kernbestimmung die Ausweisung von Schutzgebieten zur Schaffung eines EU-weiten Schutzgebietsnetzes "Natura 2000" für bestimmte bedrohte Arten und Lebensraumtypen von gemeinschaftlichem Interesse vor.“

(<https://www.bfn.de/thema/natura-2000>, Dezember 2025)



Fotos: Enrico Neunübel



***Im Wandel der Zeit -
Die Hauptstraße am Abzweig Schmöllner Straße***

Foto oben: 1973, unten: 2011, Archiv Neunübel